

# magazin magazine rivista

März/Mars/Marzo 2013



swiss skills

Das Magazin der nationalen und internationalen  
Berufsmeisterschaften junger Berufsleute

Le magazine des Concours nationaux  
et internationaux des Métiers des jeunes professionnels

Rivista dei Campionati nazionali e internazionali delle  
Professioni dei giovani professionisti



Generalsponsor/Sponsor général/Sponsor generale



Debrunner Acifer

klöckner & co multi metal distribution

Hauptsponsoren/Sponsors principaux/Sponsor principali

RAIFFEISEN

Together  
ahead. RUAG

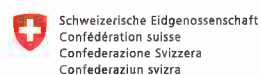


Präventionspartner/Partenaires de prévention/Partner in materia di prevenzione

suva pro

Sicher arbeiten  
Le travail en sécurité  
Sicurezza sul lavoro

Unterstützt durch/Soutenu par/Sostenuto da



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Staatsekretariat für Bildung,  
Forschung und Innovation SBFI



swiss skills  
supporter club

## Erfolge für die Berufsbildung im Tessin

Seit 2008 gibt es die Delegierte für die italienische Schweiz. Gianni Moresi, stellvertretender Direktor der Abteilung Berufsbildung im Kanton Tessin, hat diese Funktion angeregt. Er erzählt, warum er Berufswettbewerbe so wichtig findet – für die jungen Berufsleute und für das Tessin.



Gianni Moresi an der Schlussfeier bei den EuroSkills Spa-Francorchamps 2012: Ein Supporter der jungen Schweizer Berufsleute mit Leib und Seele.

**Sie waren der Initiator von SwissSkills im Kanton Tessin. Welche Bedeutung hat SwissSkills Ihrer Meinung nach für die Berufsausbildung?**

Von SwissSkills – damals noch Swiss-COMPETENCE genannt – habe ich 1995 in meiner Tätigkeit als stellvertretender Direktor der Abteilung Berufsausbildung erfahren. Wir sind im Rahmen einer Studienfahrt mit der Berufsbildungsämter-Konferenz CRFP zusammen mit Kollegen nach Lyon/Frankreich zur Berufssolympiade gefahren. Vom ersten Moment an war ich beeindruckt von dieser Veranstaltung, die den besten Jugendlichen aus aller Welt die Möglichkeit bietet, in der eigenen Berufswelt gegen andere Teilnehmer anzutreten. Darin liegt auch die Bedeutung von SwissSkills: Jungen Be-

**Eine persönliche wie auch berufliche Bereicherung**

rufsleuten die Möglichkeit zu geben, ihr berufliches Können zu zeigen.

**Durch die Einführung der Delegierten für die italienische Schweiz hat sich SwissSkills im Tessin mittlerweile einen Namen gemacht. Welchen Nutzen hat SwissSkills dem Kanton Tessin gebracht?**

2008 wurde auf meine Anregung hin bei SwissSkills die Funktion der Delegierten für die italienische Schweiz geschaffen.

Diese Aufgabe wurde von Sara Rossini mit viel Enthusiasmus übernommen. Die Medienpräsenz von

SwissSkills hat sich erhöht, ebenso die Zahl der jungen Tessiner, die an einer Meisterschaft teilnehmen. Zum Beispiel **2010**: 13 Teilnehmer bei Schweizermeisterschaften und 2 Kandidaten an den EuroSkills; **2011**: 5 Teilnehmer bei

Schweizermeisterschaften und 1 Kandidat an den EuroSkills; **2012**: 17 Teilnehmer bei Schweizermeisterschaften und 2 Kandidaten an den EuroSkills.

Die jungen Teilnehmer können hier in jeder Hinsicht wichtige Erfahrungen sammeln. Sie lernen anderssprachige Kollegen und Kolleginnen kennen, erhalten schweiz- und weltweit neue und interessante Einblicke und erlernen neue Arbeitstechniken. Eine persönliche wie auch berufliche Bereicherung, die im Lebenslauf als Pluspunkt erwähnt werden kann. Ausserdem geben die jungen Teilnehmenden auch ein gutes Beispiel für andere Jugendliche, die ebenfalls diesen Weg einschlagen wollen.

Andererseits handelt es sich für die Berufsausbildung sowie für die Wirtschaft im Tessin auch um eine anspruchsvolle Bewährungsprobe. Die Erfolge der letzten Jahre motivieren alle Partner, sich immer weiter zu verbessern.



**Gianni Moresi**

war vom  
1.5.1990  
bis zum  
31.12.2012  
stellvertreten-  
der Direktor  
der Abteilung

Berufsbildung im Kanton Tessin. In seiner aktiven Zeit hat er zahlreiche Projekte zur Förderung und kontinuierlichen Verbesserung der Qualität der beruflichen Ausbildung auf den Weg gebracht, und zwar sowohl im Kanton Tessin als auch in anderen Kantonen. In seinem wohlverdienten Ruhestand wird Gianni Moresi sich weiterhin verschiedenen Aufgaben im Bereich der Berufsbildung widmen. Er ist Präsident des Stiftungsrats der Ingenieurschule Changins, Vorsitzender des Organisationskomitees von Esprofessioni – der Berufsbildungsmesse – und Mitglied im Komitee von SwissSkills Bern 2014.



### **Was waren für Sie der emotionalsten Momente an WorldSkills und EuroSkills?**

Das erste grosse emotionale Erlebnis hatte ich bei der Berufsolympiade im Juli 1996 in St. Gallen, als Filippo Prospero aus Malvaglia die Silbermedaille in der Berufsgruppe der Kühlanlagenmonteure gewann. Dann dank Etienne Cristini aus Camorino, der bei den WorldSkills London 2011 – ebenfalls bei den Kühlanlagenmonteuren – ein Diplom erlangte. Den Höhepunkt des Erfolges und der Emotionen erlebte ich vor einigen Monaten, als Damiano Domenighetti aus Broglio und Mirko Pifferini aus Cugnasco bei den EuroSkills 2012 in SPA die Goldmedaille bei den Elektronikern sowie den

Titel «Best of Nation» gewannen. Das war ein grosser Erfolg nicht nur für die beiden, sondern auch für das ausbildende Unternehmen, für die SPAI in Locarno sowie für den gesamten Berufsbildungsbereich im Tessin. Dieses Ergebnis zeigt einmal mehr, dass auch junge Leute aus dem kleinen Kanton Tessin auf internationaler Ebene ausgezeichnete Resultate erzielen können.

### **Sie gehören zum Organisationskomitee von SwissSkills Bern 2014 als Delegierter für die italienische Schweiz. Was bietet eine solche Veranstaltung unseren Jugendlichen?**

Ich habe diese Herausforderung mit grosser Freude angenommen. Es ist für

mich eine Ehre, aber auch ein nicht zu unterschätzender Aufwand, meinen Beitrag an Erfahrung zu diesem grossartigen Ereignis zu leisten. Dies ist eine grosse Chance, nicht nur für die jungen Teilnehmenden, sondern auch für das Publikum, den Schülern der Mittelschulen mit ihren Eltern. SwissSkills Bern 2014 bietet eine einzigartige Gelegenheit, die Besten eines Berufs zu sehen und die vielfältigen Berufsmöglichkeiten in der Schweiz kennenzulernen, die gleichwertig zum Angebot der weiterführenden Schulen sind.

Sara Rossini

swiss-skills.ticino@bluewin.ch

## **La formation professionnelle du Tessin a le vent en poupe**

**La fonction de délégué pour la Suisse italienne existe depuis 2008. Gianni Moresi, directeur adjoint du service de formation professionnelle du canton du Tessin, en est à l'origine. Il explique pourquoi il trouve ces concours des métiers si importants – pour les jeunes professionnels et pour le Tessin.**

### **Vous avez été l'initiateur SwissSkills dans le canton du Tessin. Quel rôle la fondation SwissSkills joue-t-elle, selon vous, dans la formation professionnelle?**

J'ai entendu parler de SwissSkills – dont le nom était encore SwissCOMPETENCE – en 1995, dans le cadre de ma fonction de directeur adjoint du service de formation professionnelle. Au cours d'un voyage d'études avec la Conférence suisse des offices de la formation professionnelle (CSFP), nous sommes allés avec plusieurs collègues à Lyon, en France, pour les Olympiades professionnelles. Dès les premiers instants, j'ai été impressionné par cette manifestation qui offre aux meilleurs jeunes du monde entier la possibilité d'affronter d'autres participants exerçant le même métier. C'est aussi la vocation de SwissSkills: donner aux jeunes professionnels la possibilité de mettre leur talent en lumière.

### **Grâce à l'introduction des délégués pour la Suisse italienne, SwissSkills s'est fait un nom dans le Tessin. Quels bénéfices SwissSkills a-t-elle apportés au canton du Tessin?**

En 2008, lorsque je l'ai suggéré à SwissSkills, la fonction de délégué pour la Suisse italienne a été créée. Sara Rossini a endossé ce rôle avec un grand enthousiasme. La présence médiatique de SwissSkills a augmenté, de même que le nombre de jeunes Tessinois s'inscrivant à un championnat. Par exemple en **2010**: 13 participants aux championnats suisses et 2 candidats aux EuroSkills; en **2011**: 5 participants aux championnats suisses et 1 candidat aux EuroSkills; en **2012**: 17 participants aux championnats suisses et 2 candidats aux EuroSkills.

Les jeunes participants peuvent vivre des expériences uniques à de nombreux niveaux. Ils rencontrent des collègues d'autres nationalités, ont un aperçu de ce qui se passe en Suisse et dans le

### **Gianni Moresi**

Il a été directeur adjoint du service de formation professionnelle du canton du Tessin du 1.5.1990 au 31.12.2012. Durant son activité, il a initié de nombreux projets pour déployer et optimiser en permanence la qualité de la formation professionnelle, aussi bien dans le canton du Tessin que dans d'autres cantons. Gianni Moresi profite à présent de sa retraite bien méritée pour se consacrer à différentes tâches liées à la formation professionnelle. Il est Président du conseil de fondation de l'École d'ingénieurs de Changins, Président du Comité d'organisation d'ESPOprofessionni – le salon de la formation professionnelle – et membre du Comité SwissSkills Berne 2014.

monde, et découvrent de nouvelles méthodes de travail. Cet enrichissement personnel et professionnel mérite d'être mentionné sur le CV. De plus, les jeunes participants montrent l'exemple à d'autres jeunes qui souhaiteraient marcher dans leurs traces.

C'est aussi une mise à l'épreuve exigeante pour la formation professionnelle et l'économie du Tessin. Les succès de

ces dernières années motivent tous les partenaires à s'améliorer.

### **Quels ont été pour vous les moments les plus chargés d'émotion des WorldSkills et des EuroSkills?**

J'ai ressenti ma première grande émotion lors des Olympiades professionnelles de juillet 1996 à Saint-

Gall, lorsque Filippo Prospero de Malvaglia a remporté la médaille d'argent dans la caté-

gorie des monteurs-frigoristes. Puis j'ai été ému par Etienne Cristini de Camorino, qui a remporté un diplôme aux WorldSkills de Londres en 2011 – également en tant que monteur-frigoriste. J'ai vécu la plus grande émotion et un immense sentiment de réussite il y a quel-

**Un enrichissement personnel et professionnel**

ques mois, quand Damiano Domenighetti de Broglio et Mirko Pifferini de Cugnasco ont gagné la médaille d'or des électroniciens aux EuroSkills 2012 à Spa, ainsi que le titre «Best of Nation». Ce fut un énorme succès non seulement pour eux deux, mais aussi pour l'entreprise formatrice, le SPAI de Locarno et l'en-

semble de la formation professionnelle du Tessin. Ce résultat montre une fois de plus que de jeunes gens du petit canton du Tessin peuvent aussi réaliser d'excellentes performances à un niveau international.

***Vous faites partie, en tant que délégué pour la Suisse italienne, du comité d'organisation des SwissSkills***

### **2014 qui se dérouleront à Berne. Qu'est-ce qu'une telle manifestation peut apporter à nos jeunes?**

J'ai accepté ce challenge avec joie. C'est pour moi un grand honneur d'apporter ma contribution à un événement de cette envergure, même si je suis conscient de l'investissement en temps et en énergie que cela représente. C'est une belle opportunité, pas uniquement pour les jeunes participants, mais aussi pour le public, les élèves des écoles du 2e degré et leurs parents. Les SwissSkills 2014 de Berne vont permettre de rencontrer les meilleurs d'un métier et de découvrir les diverses possibilités professionnelles qu'offre la Suisse, à la hauteur de la qualité de notre enseignement.

Sara Rossini  
swiss-skills.ticino@bluewin.ch

## **Successi per la formazione professionale in Ticino**

**Dal 2008 esiste la delegata per la Svizzera italiana. Gianni Moresi, sostituto del Direttore della Divisione della formazione professionale nel Canton Ticino, ha fortemente voluto questa funzione e racconta perché ritiene importanti le competizioni professionali sia per i giovani professionisti sia per il Ticino.**

### **Lei è stato il promotore di SwissSkills nel Canton Ticino, secondo lei qual è l'importanza di SwissSkills per la formazione professionale?**

Sono venuto a conoscenza di SwissSkills – allora si chiamava SwissCompetence – qualche anno dopo l'inizio della mia attività quale Direttore aggiunto della Sezione per la formazione professionale. Era il 1995 e, nell'ambito di un viaggio di studio con la CRFP Conferenza romanda della formazione professionale, siamo andati con i colleghi a Lione/Francia alle Olimpiadi dei mestieri. Sono rimasto subito positivamente impressionato dall'importanza di questa manifestazione, che dà l'opportunità ai migliori giovani di ogni nazione provenienti da tutto il mondo di confrontarsi nel proprio mestiere. E qui sta proprio l'importanza di

SwissSkills, ossia di dare la possibilità ai giovani apprendisti in formazione oppure ai neo qualificati di mostrare il meglio di sé stessi e della propria professione, e nel contempo di promuovere un'immagine positiva del sistema duale della formazione professionale svizzera.

**SwissSkills in Canton Ticino era poco conosciuto, ora con l'introduzione della funzione di delegata per la lingua italiana è molto più noto alle varie associazioni professionali. Che valore aggiunto ha dato SwissSkills al Canton Ticino?**

Dal 2008, su mia sollecitazione, è stata creata la funzione di Delegata di Swiss-

**Un arricchimento quindi in ambito privato e professionale**

Skills per la Svizzera italiana, ruolo assunto in maniera entusiastica da Sara Rossini. La visibilità dei SwissSkills è aumentata, così come il numero di giovani ticinesi che ha partecipato ad un campionato. Ecco le cifre: nel **2010**: 13 partecipanti per 10 professioni ai campionati svizzeri e 2 candidati agli EuroSkills; nel **2011**: 5 partecipanti per 5 professioni ai campionati svizzeri e 1 candidato ai WorldSkills; nel **2012**: 17 partecipanti per 11 professioni ai campionati svizzeri e 2 candidati agli EuroSkills.

Dal punto di vista dei giovani partecipanti sono state esperienze notevoli sotto tutti i punti di vista, che hanno permesso loro di conoscere nuove/i colleghe/i di altre lingue, di aprire i propri orizzonti verso il resto della Svizzera e nel mondo e pure di apprendere nuove tecniche di lavoro. Un arricchimento quindi in ambito privato e professionale, che può essere menzionato nel CV quale va-



Un momento davvero speciale per Gianni Moresi: a Spa-Francorchamps festeggia con Damiano Domenighetti e Mirko Pifferini la medaglia d'oro dei tecnici elettronici e il titolo «Best of Nation».

lore aggiunto. Inoltre loro sono i testimoni e l'esempio per altri giovani, che vogliono intraprendere questa strada. D'altro canto per la formazione professionale e per l'economia ticinese in generale si tratta di un banco di prova sicuramente impegnativo, ma i successi ottenuti in questi ultimi anni sono molto incoraggianti e stimolano tutti i partner a fare sempre meglio.

**Lei ha seguito varie competizioni WorldSkills e EuroSkills, qual è stato il momento più emozionante? (e per quale motivo)**

La prima grande emozione l'ho provata durante le Olimpiadi dei mestieri, svoltesi nel luglio 1996 a San Gallo, allorché Filippo Prospero, di Malvaglia, apprendista presso la Ditta Termogamma SA di Biasca, ha vinto la medaglia d'argento nella professione di «Montatore di impianti di refrigerazione». La seconda me-

l'ha data Etienne Cristini, di Camorino, che ha svolto il suo apprendistato presso la Ditta Biaggini SA di Cadenazzo, che ai WordSkills London 2011 ha ricevuto un diploma di eccellenza, sempre nella professione di «Montatore di impianti di refrigerazione». Ed infine il culmine della soddisfazione e delle emozioni forti è arrivato qualche mese fa con la medaglia d'oro nella professione di «Elettronico» e il titolo di «Best of Nation» di Damiano Domenighetti, di Broglio, e di Mirko Pifferini, di Cugnasco, già apprendisti presso la Ditta Schindler Elettronica SA di Locarno, ed ora studenti al 1° anno di ingegneria presso la SUPSI Scuola Universitaria professionale di Manno, ai recenti EuroSkills 2012 di SPA. Un grande successo per loro, per la loro azienda formatrice, per la SPAI di Locarno e per l'intero settore della formazione professionale ticinese. Questo risultato dimostra, se ce ne fosse ancora bisogno, che anche i gio-

vani provenienti dal piccolo Cantone Ticino possono competere a livello internazionale e raggiungere risultati eccezionali.

**Lei fa parte del Comitato di organizzazione di SwissSkills Berna 2014 in rappresentanza della lingua italiana, cosa potrà dare ai nostri giovani un evento simile?**

Innanzitutto ho accolto con molto piacere questa sfida. E' un onore per me, ma anche un onere non indifferente, poter portare il mio contributo di esperienza nell'ambito di questo grande evento. Per la prima volta infatti i Campionati svizzeri delle professioni vengono centralizzati a Berna. Un'opportunità notevole non solo per i nostri giovani competitori, che metteranno la loro attività in vetrina, ma anche per il grande pubblico degli allievi delle scuole medie e dei loro genitori, che visiterà l'esposizione. Potranno infatti vedere il meglio delle mestieri e rendersi conto concretamente del variegato mondo della formazione professionale svizzera, che è di pari dignità con gli studi liceali.

Sara Rossini  
swiss-skills.ticino@bluewin.ch

**Gianni Moresi**

È stato dal 1.5.1990 al 31.12.2012 direttore aggiunto della Divisione della formazione professionale del Canton Ticino. Nei suoi anni di attività è stato promotore di molti progetti per la promozione e per il miglioramento continuo della qualità della formazione professionale, sia nel Canton Ticino che in altri Cantoni. Oltre al suo meritato pensionamento ricopre tutt'oggi diverse cariche nell'ambito della formazione professionale, quali presidente del Consiglio di fondazione della Scuola d'ingegneria di Changins e del Comitato di organizzazione di Esprofessioni - fiera delle professioni - e membro nel Comitato SwissSkills Berna 2014.